



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

# FANBLOCK *aktuell*

Der Infoflyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. FC Augsburg | 12.5.2018 | No. 219

## Salli Zemme

Tja, Freunde – heute gilt's! Nachdem die Rettung gegen Mönchengladbach noch nicht gelungen ist, muss heute unbedingt der letzte noch fehlende Punkt her, um eine ähnliche Scheiße wie 2015 in Hannover zu verhindern. Niemand kann ernsthaft Bock darauf haben, in neun Tagen nochmal nach Kiel zu fahren.



Zumindest lief es in den letzten beiden Spielen wieder ordentlich. Gegen die Borussia hätte es auch unentschieden ausgehen können. Wenn wir mit diesem Wissen ins Spiel gehen und daraus Selbstvertrauen ziehen, klappt das heute auch. Für den letzten Extra-Push sind wir verantwortlich. Deshalb wird die Musik zum Aufwärmen der Mannschaft wieder ausgemacht. Ab da gilt alle Kraft und Konzentration dem Support. Peitscht die Jungs ein letztes Mal nach vorne. Verwandelt das Dreisamstadion in eine Hölle für den Gegner! Unser Team hat es nach dieser schwierigen Saison verdient, dass wir nochmal mit aller Kraft voran gehen. Heute gibt es keine Alternative zu blutig gerannten Füßen und kratzig gebrüllten Kehlen! In diesem Sinne: 120 Minuten Vollgas für Freiburg, für den SC und für den Klassenerhalt! (lg)

## 34. Spieltag

|          |                       |
|----------|-----------------------|
| Samstag: | Hoffenheim – Dortmund |
|          | Bayern – Stuttgart    |
|          | Hertha – RB Leipzig   |
|          | <b>SCF – Augsburg</b> |
|          | Schalke – Frankfurt   |
|          | Leverkusen – Hannover |
|          | Hamburg – M'gladbach  |
|          | Mainz – Bremen        |
|          | Wolfsburg – Köln      |

## Tabelle

| Platz     | Team       | Differenz  | Punkte    |
|-----------|------------|------------|-----------|
| 1         | Bayern     | 67         | 84        |
| 2         | Schalke    | 15         | 60        |
| 3         | Dortmund   | 19         | 55        |
| 4         | Hoffenheim | 16         | 52        |
| 5         | Leverkusen | 13         | 52        |
| 6         | RB Leipzig | 0          | 50        |
| 7         | Frankfurt  | 1          | 49        |
| 8         | Stuttgart  | -3         | 48        |
| 9         | M'gladbach | -4         | 47        |
| 10        | Hertha BSC | 1          | 43        |
| 11        | Augsburg   | -1         | 41        |
| 12        | Bremen     | -4         | 39        |
| 13        | Hannover   | -9         | 39        |
| 14        | Mainz      | -13        | 36        |
| <b>15</b> | <b>SCF</b> | <b>-26</b> | <b>33</b> |
| 16        | Wolfsburg  | -15        | 30        |
| 17        | Hamburg    | -25        | 28        |
| 18        | Köln       | -32        | 22        |

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

# Rückblick M'gladbach

Zum (hoffentlich) letzten Auswärtsspiel der Saison ging es also vergangenen Samstag zur Borussia aus Mönchengladbach. Nach dem erlösenden und äußerst nervenaufreibenden Sieg gegen den 1. FC Köln am Wochenende zuvor, war der Glaube an das Team zurückkehrt und so machte sich bei den rund 3.500 mitgereisten Anhängern die Hoffnung breit, etwas Zählbares vom Niederrhein mitnehmen zu können. Dies sah auch Christian Streich so, der betonte auf Sieg spielen zu wollen und sich nicht hinter der Außenseiterrolle zu verstecken. Dies schien die Mannschaft verinnerlicht zu haben, denn unsere Jungs erwischten den besseren Start und beinahe gelang es Petersen, uns früh in Front zu bringen. Wie so häufig jedoch (bereits zum 11. Mal in dieser Saison) gerieten wir in der ersten Halbzeit eines Auswärtsspiels ins Hintertreffen: Nach einem Stellungsfehler von Kempf und einer missglückten Abwehraktion Schwolows konnte Hazard die Fohlenelf in Führung bringen. Mitgenommen von dem unnötigen Rückstand gelang es unserer Mannschaft nicht mehr nennenswerte Akzente vor dem Seitenwechsel zu setzen, aber auch die Hausherren blieben bis auf Ginters Lattenkopfball eher harmlos.

Wie auch in Durchgang eins kamen unsere Jungs besser aus der Kabine und kontrollierten zunächst das Geschehen. In der 57. Minute stellte sich Elvedi jedoch besser an als Ginter und konnte einen Eckball, nachdem er Gulde recht einfach abschüteln konnte, per Kopf im Freiburger Gehäuse unterbringen. Die Jungs ließen sich davon glücklicherweise nicht beirren und nachdem erst Kempf an Sommer scheiterte, war es dann Kleindienst, der mit seinem ersten Bundesligator die Hoffnung im Freiburger Block zurückkehren ließ. Leider zeigten sich die Borussen allerdings erneut sehr effizient und konnten nur wenig später die Zwei-Tore-Führung durch Drmic wiederherstellen. Im weiteren Spielverlauf ließen die Fohlen ihre individuelle Qualität aufblitzen, ohne jedoch die Führung auszubauen. Unsere Jungs konnten dem, bis auf eine Chance von Petersen, nur wenig entgegensetzen und mussten sich trotz aller Bemühungen am Ende mit 1:3 geschlagen geben.

Zwei positive Aspekte aus Freiburger Sicht sind dennoch erwähnenswert: Zum einen konnte man wie

auch gegen Köln über nahezu volle 90 Minuten einen lautstarken Support hinlegen, zum anderen hat die Konkurrenz ebenfalls Punkte gelassen, weshalb man jetzt lediglich einen Punkt benötigt, um das rettende Ufer zu erreichen. Dies sollte nach den zuletzt deutlich verbesserten Leistungen machbar sein und auch von den Rängen gilt es an die Auftritte der letzten zwei Spiele anzuknüpfen. Gemeinsam heißt es dann heute gegen das Kasperletheater der bayerischen Schwaben: Alle im Breisgau glauben daran, dass der SC drin bleiben kann...!!! (mh)

# Rückblick Amas

Am 17. April traten unsere Amas endlich zum Auswärtsspiel im mittelhessischen Stadtallendorf an. Das war bereits der Nachholtermin vom Nachholtermin vom Nachholtermin. Klar, dass sich die Gruppe Rhein-Main nicht lumpen ließ und mit einer vollen Wagenbesatzung auf die mit 15 km Länge äußerst strapazöse Auswärtsfahrt begab.

Das Herrenwaldstadion hat eine kleine Haupttribüne mit Sitzplätzen und eine mit Stufen ausgebaute Stehplatztribüne auf der Gegengeraden, die sich bis etwa in die Hälfte der Ostkurve erstreckt. Dort ist auch der Platz der Heimfanszene, die sich recht ordentlich präsentierte, dafür, dass sie eigentlich erst seit zwei Jahren existiert.



Da man wohl nicht mit uns gerechnet hatte, blieb der Gästeblock geschlossen, sodass wir es uns in der Westkurve hinter der Bande gemütlich machten. Wenigstens schickte man einen Ordner, um sicherzustellen, dass es uns auch gut ging. Sobald die Zaunfahnen hingen, ging es auch schon los.

Beide Teams gingen das Spiel offensiv an, wobei man dem Spiel unserer Jungs schon ansah, dass es reifer und technisch noch ein gutes Stück versierter

ist, als bei den Regionalliga-Neulingen der Eintracht. Dementsprechend souverän lief der Konter, den Daferner in der 20. Minute eiskalt zum goldenen 0:1 abschloss. Anschließend kontrollierter der SC das Spiel. Wie zurzeit irgendwie typisch, gab es gegen Ende der ersten Hälfte und kurz vor Abpfiff zwei fragwürdige gelb-rote Karten, sodass die zweite Hälfte ein harter Abwehrkampf wurde, in dem sich v.a. unser Goalie Frommann mehrmals richtig stark auszeichnen konnte.

Unser kleiner Auswärts-„Mob“ konnte sich durch einen hübschen Konfettiregen zu Beginn der zweiten Halbzeit und durch einige, für die geringe Anzahl an Leuten, erstaunlich laut vorgetragene Lieder immer wieder Aufmerksamkeit verschaffen. Ein durchaus gelungener Ausflug also, der nach Abpfiff noch gebührend mit dem Team gefeiert wurde. (lg)

## Stadionverbote

Anfang April fasste das Bundesverfassungsgericht einen wegweisenden Beschluss zum Thema bundesweite Stadionverbote. Demnach sind sie zwar verfassungskonform, allerdings müssen die Grundrechte der betroffenen Fußballfans gewahrt bleiben. Dazu gehört unter anderem, dass Vereine ein Stadionverbot auf Anfrage begründen müssen. Außerdem haben Fans nun das Recht auf eine Anhörung. Ermittlungsverfahren ohne ausreichenden Anfangsverdacht reichen in Zukunft nicht mehr, um ein Stadionverbot durchsetzen zu können. Die AG Fananwälte bewertet den Beschluss folgendermaßen:

„Der Senat hat sich sehr ausführlich zu den Anforderungen an Stadionverbote über den konkret zu beurteilenden Einzelfall hinaus geäußert. Dies zeigt, dass das BVerfG den Fall sehr ernst genommen hat und klare Anforderungen an die verfassungsmäßigen Voraussetzungen von Stadionverboten konstatieren wollte. Der Entscheidung sind klare Handlungsanweisungen an die Hausrechtsinhaber und auch die Instanzengerichte zu entnehmen: Der Spielbetriebs-Veranstalter muss eine eigene Plausibilitätskontrolle durchführen – insbesondere wenn ihm formularhaft von den Ermittlungsbehörden mitgeteilt wurde, dass ein Ermittlungsverfahren gegen eine bestimmte Person eingeleitet wurde. Wenn sich ein Stadionverbot lediglich auf ein eingeleitetes Ermittlungsverfahren stützt, müssen die Instanzengerichte eine eigene

Prüfung vornehmen, ob tatsächlich ein auf Tatsachen gestützter Anfangsverdacht vorgelegen hat. Ermittlungsverfahren, die beispielsweise im ‚Gießkannenprinzip‘ ohne ausreichenden Anfangsverdacht lediglich von der Polizei eingeleitet werden, genügen diesen Vorgaben nicht. Jedenfalls auf Anforderung des Betroffenen müssen das Stadionverbot und die ihm zugrunde liegenden Tatsachen begründet werden. Dies ist besonders wichtig, um das spätere Austauschen von Gründen zu verhindern. Die Anforderungen an die rechtmäßige Erteilung von Stadionverboten werden dergestalt erhöht. Eine willkürliche Verbannung von Fußballfans wird nicht mehr möglich sein!“

Die gesamte Stellungnahme findet ihr unter [www.fananwaelte.de](http://www.fananwaelte.de). (lg)

## Stadion in Kiel

Holstein Kiel darf im Falle eines Aufstiegs in die erste Liga wohl nicht im eigenen Stadion spielen. In der Bundesliga wären etwa 10.000 Plätze vorhanden – gefordert sind 15.000, 8.000 davon Sitzplätze. Zwar gibt es konkrete Ausbaupläne, eine Ausnahmegenehmigung hat die DFL dennoch verweigert.

Die Störche sind überraschend in der ersten Zweitligasaison seit 1981 auf dem dritten Platz gelandet. In den letzten Jahren wurden bereits verschiedene Stadionumbaumaßnahmen durchgeführt, alles allerdings im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens. Auch um zu vermeiden, dass es einem wie z.B. dem Chemnitzer FC ergeht – dort hatte man sich mit dem erstligatauglichen Stadionausbau übernommen und musste im April Insolvenz anmelden.

Mal eben ein Bundesligastadion aus dem Ärmel zu schütteln, ist für Investoren wie Hopp oder Matschitz ein Leichtes – anderen bricht es das Genick. Es ist zu vermuten, dass das die DFL, der internationale Erfolge deutscher Vereine wichtiger sind als sportliche Fairness, das genauso geplant hat. (jj)

## In aller Kürze

**München** – In den letzten Wochen kam es bundesweit in den Stadien, so auch in Freiburg, zu Protestaktionen gegen das neue bayerische Polizeiaufga-

bengesetz, das den Cops die weitreichendsten Befugnisse seit 1945 einräumt. Am vergangenen Donnerstag fand in München die zentrale Demo dagegen statt. Auch die aktive Fanszene des FC Bayern hatte zur Teilnahme aufgerufen und nahm als eigener Block daran teil.

**Köln** – Die iranischen Sittenwächter hatten beim Spiel Köln gegen Bayern vermutlich ihren stressigsten Tag der Saison. In dem Land, in dem Frauen nicht mal ins Stadion dürfen, kann es natürlich auch nicht sein, dass eine Frau, noch dazu im Trikot und mit kurzer Hose, ein Spiel leitet. Immer, wenn Frau Steinhaus also in Großaufnahme zu sehen war, wurden im iranischen TV stattdessen Zuschauer gezeigt. Ganz schön anstrengend, im Mittelalter zu leben...

**Halle** – Unverhältnismäßiger Polizeieinsatz, die Fünfhunderteinunddrölfzigste: 200 Herthaner wollten ihre Freunde aus Karlsruhe beim Auswärtsspiel in Halle unterstützen. Um bürgerkriegsähnliche Zustände zu verhindern, wurde ein massives Aufgebot an Sicherheitskräften losgeschickt. Die Landesregierung Sachsen-Anhalts gab die Kosten für den Einsatz jetzt mit 162.292,77€ an. Zwei Flaschenwürfe waren übrigens die einzigen Vorkommnisse bei diesem „Hochrisikospiel“.

**London** – Den meisten Fußballfans dürfte die Geschichte bekannt sein: Der Eigentümer des FC Wimbledon siedelte den Verein um und gab ihm den neuen hippen Namen Milton Keynes Dons. Die Fans gründeten 2002 daraufhin ihren eigenen Verein und wurden somit Vorbild für ähnliche Projekte in Manchester, Salzburg oder Hamburg. In der nächsten Saison spielt der neue AFC Wimbledon nun erstmals eine Klasse höher als die Milton Keynes Dons, nachdem der Investorenclub in die League Two (4. Liga) abstieg. Man sieht, der Kampf um Identität und Tradition lohnt sich. Herzlichen Glückwunsch an die wahren Dons!

**Leipzig** – Ein Co-Trainer der B1-Jugend von Lok Leipzig, wurde vom eigenen Verein mit einer Strafanzeige und lebenslangem Hausverbot belegt, nachdem er mehrere Spieler dazu animiert hatte, auf einem Foto den Hitlergruß zu zeigen. Ein weiterer Trainer wurde entlassen, die Spieler bis zum Saisonende suspendiert. Das zeigt zwei Dinge: Lok hat nach wie vor ein Naziproblem (Überraschung!), aber immerhin

ut man jetzt auch was dagegen, zumindest wenn bestimmte Grenzen überschritten werden. (lg/jj)

## In eigener Sache

Achtzehn Ausgaben des **Fanblock aktuell** liegen hinter uns. Das macht insgesamt grob geschätzt 110 Artikel, die in dieser Saison erschienen sind. Die Themen reichten dabei von Spieltagsrückblicken über Fanpolitisches bis hin zu Regelkunde (Stichwort Videobeweis). Da alles wäre ohne die Hilfe der vielen Schreiberlinge und des Druck- und Verteilerteams nicht möglich gewesen. Außerdem sei hier dem Fanprojekt für das Beherbergen unseres Druckers, sowie Euch für Eure Spenden gedankt.

Wir suchen übrigens immer motivierte Verstärkung für unser Fanblock-Team. Wenn ihr ab nächster Saison mitmachen wollt, schreibt einfach eine Mail an: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)

---

## SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

### Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an [info@supporterscrew.org](mailto:info@supporterscrew.org).

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org).

Wir freuen uns auf Euch!

---

### Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg  
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: [www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)  
Redaktion: [fanblock@supporterscrew.org](mailto:fanblock@supporterscrew.org)  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®  
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

